

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da die Boten ihre Aufenthaltssorte in Linz, die überdieß leicht zu erfragen sind, öfters wechseln, so ließ man sie weg.

Das neueste Regulativ zur Gleichförmigkeit des Botenwesens und der Botenlöhnungen erschien von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung zu Linz unterm 12. July 1820 (Gesetze und Verordnungen für das Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns vom Jahre 1820. Linz 1822 Seite 247 bis 251).

Einft wurde das Geschäft der Boten auf eine ganz andere Art besorgt.

Sollte bey unseren Ureinwohnern (den Celten) eine Volksversammlung angesagt, oder sonst eine wichtige Nachricht im Lande verbreitet werden, so geschah dieses mit unglaublicher Geschwindigkeit durch einen öffentlichen Ausruf der von Dorf zu Dorf, von Gegend zu Gegend fortlief. Jeder Mann war (nach Cäsar 7. Bd. — 35) verbunden, sobald er die verkündete Nachricht vernommen, sie schleunigst auf die nämliche Art seinen Nachbarn mitzutheilen. (Scheiss militär. pol. Geschichte des österr. Kaiserstaates I. Bd. S. 115).

Ende der ersten Abtheilung.

NB. Die versprochene Bogenzahl wird sich durch die 2te Abtheilung ausgleichen.